

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 87 (1978)

Heft: 8

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CONTACT

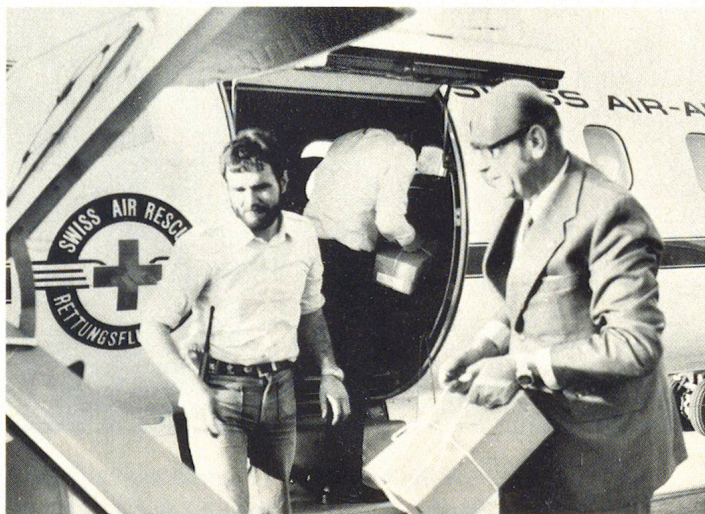
Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

15. November 1978

Nummer 70

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



Kader für den Rotkreuzdienst

37 Frauen, die in den weiblichen Formationen des Rotkreuzdienstes Kaderfunktionen übernehmen werden, wurden am vergangenen 13. Oktober zu Unteroffizieren und Offizieren befördert. Die Brevetierungsfeier, die in der Kirche Valère, Sitten, stattfand, schloss den von Oberst Roland Pickel kommandierten kombinierten Kaderkurs für angehende Dienstführerinnen, Zugführerinnen und Detachementsführerinnen ab. Solche Kaderkurse von zwei und drei Wochen Dauer werden alljährlich in Montana durchgeführt, um für den Rotkreuzdienst – eines der ältesten Arbeitsgebiete des SRK – die so wichtigen Kaderleute auszubilden.

Zwei wichtige Sitzungen in Bern

Der Direktionsrat des SRK tagte am 2./3. November und die Sektionspräsidenten halten am 25./26. November ihre Herbstsitzung ab.

Der Direktionsrat, der zwei- bis dreimal im Jahr zusammentritt, besteht aus 40 Mitgliedern, von denen ein Teil durch die Delegiertenversammlung gewählt wird, während die übrigen entweder von Amtes wegen Mitglied sind oder ihr Mandat als Vertreter der Behörden oder nahestehender Institutionen ausüben.

Der Direktionsrat legt die Richtlinien für die Tätigkeit des

Ein Sonderflug und eine Taufe

Am 24. Oktober 1978, um 10.00 Uhr startete eine Maschine der Schweizerischen Rettungsflugwacht mit einer aussergewöhnlichen Fracht an Bord vom Flugplatz Bern-Belpmoos zu einem philatelistischen Sonderflug nach Genf.

Als der Ambulanz-Jet eine Stunde später in Cointrin gelandet war, wurde er vom Präsidenten des IKRK, Alexandre Hay, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste auf den Namen Henry Dunant getauft. Die Fracht: 17 270 vom SRK verkaufte Sondercouverts mit dem Dunant-Motiv, wurden der PTT übergeben, welche die Briefe mit einem eigens für diese Gelegenheit geschaffenen Sonderstempel entwertete und dann auf dem normalen Weg an die Empfänger weiterleitete.

Dies war eine weitere Veranstaltung aus Anlass des 150. Geburtstages des Rotkreuzgründers, der im ganzen Lande auf verschiedenste Weise gefeiert wurde.



SRK fest, deren Einhaltung es überwacht, und er ist es, der Beschlüsse von weittragender Bedeutung fasst.

Die gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz wird vom Zentralkomitee mindestens einmal jährlich einberufen. Stimmberechtigt an dieser Versammlung sind die Präsidenten der Rotkreuzsektionen, und sie können sich nur im Falle dringlicher Verhinderung vertreten lassen. Je nach den zu behandelnden Sachgeschäften können jedoch auch Mitarbeiter der Sektion, die beratende Stimme haben, teilnehmen.



Auch die Sektionenkommission tagte

Die Sektionenkommission, die vor etwas mehr als zwei Jahren gegründet wurde, hielt ihre letzte Sitzung am 28. September in Olten, am Sitz des Schweizerischen Samariterbundes (SSB) ab. (Siehe Bild links und letzte Seite.) Sie befasste sich namentlich mit dem Programm für die Präsidentenkonferenz vom 24./25. November. Ein Hauptpunkt dieses Programms ist die Frage der Rolle und künftigen Aufgaben der freilligen Rotkreuzhelferinnen und Rotkreuzspitalhelferinnen.

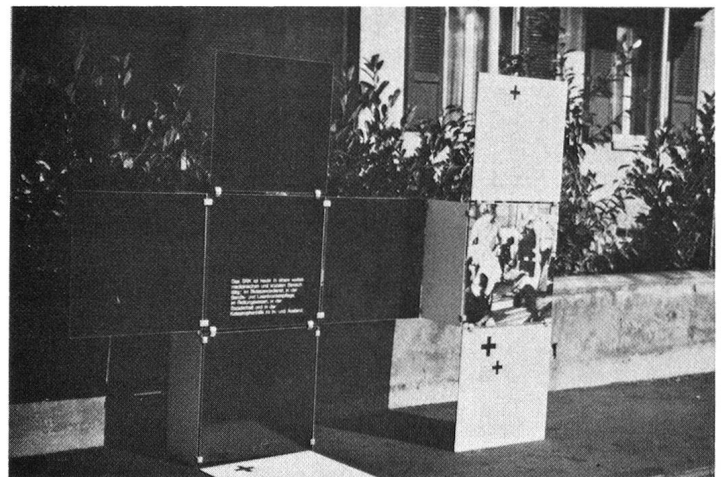
Nach der Sitzung hatte die Kommission Gelegenheit, das Sekretariat des SSB an der Martin-Disteli-Strasse 27 zu besichtigen, wo sich auch das grosse Lager an didaktischem Material der Samariter befindet.

Auf regionaler Ebene

Luzern

3 × Rotes Kreuz

Das Warenhaus Nordmann in Luzern stellte der lokalen Rotkreuzsektion drei seiner Schaufenster für eine Informationsschau zur Verfügung. Drei Themen wurden dargestellt: Henry Dunant und sein Werk, Samaritertätigkeit, Blutspendedienst. Unser Bild zeigt die Elemente, die verwendet wurden: Kunststoffplatten von 70×70 cm, mit Voluta-Verbindern montiert. Das Kreuz aus 5 Teilen misst in der Höhe und Breite 2,10 m. Dieses Material wird an Rotkreuzsektionen ausgeliehen; es eignet sich besonders für grosse Schaufenster.



La Chaux-de-Fonds

4. Oktober 1978: Rotkreuztag

Die Rotkreuzsektion war unter den rund 100 Ausstellern, die sich an der alle zwei Jahre in La Chaux-de-Fonds stattfindenden Ausstellung «Mode und Wohnen» beteiligten. Der 4. Oktober war der «Tag des Schweizerischen Roten Kreuzes». Ausser Demonstrationen aus den Kursen für Krankenpflege zu Hause, für die Pflege von Betagten und von Mutter und Kind war auch eine kleine Beratungsstelle für Säuglingspflege organisiert worden. Die «Säuglingsberatung» ist eine Besonderheit unter den Tätigkeiten der Sektion: 1977 wurden 290 Bébés von den Müttern in die zweimal wöchentlich von Krankenschwestern abgehaltenen Sprechstunden gebracht.



Appenzell

Zur Tradition geworden . . .

Sie sind schon fast als eine Tradition anzusprechen, diese jährlichen Zusammenkünfte der Präsidenten der Ost- und Zentralschweizer Rotkreuzsektionen zur Besprechung gemeinsamer Probleme. Diesmal traf man sich auf Einladung der Appenzeller Sektion am 5. Oktober in Appenzell. 18 Personen vertraten 8 Sektionen. Hauptthemen der Diskussion waren: der Koordinierte Sanitätsdienst, ein Pflichtenheft für die Sektionen und Vereinsleiterschulung.



Freiburg

Dank der Rotkreuzsektion . . .

Die Sektion Freiburg führte im vergangenen Sommer zum ersten Mal – aber wohl nicht zum letzten Mal – eine Pilgerfahrt für Behinderte nach Lourdes durch. Initiantin war Schwester Marie-Françoise Bise, Verantwortliche für den Sozialdienst der Sektion. Unter ihrer Leitung reisten 30 Behinderte, meist ältere Leute, an den Wallfahrtsort. Hätten sie sich nicht auf Schwester Bise verlassen können, die sich um alles kümmerte, so hätten die meisten Teilnehmer die Reise nicht gewagt, zumal das Flugzeug benutzt wurde.

Unser Bild: Die Jüngste der Gruppe in Begleitung ihrer Mutter und der ebenfalls behinderten Grossmutter.



Noch drei Meldungen von Veranstaltungen zum Dunantjahr, das nun seinem Ende zu geht.

Genf

Gold-, Silber- und Bronzemedailles

Am 6./7. Mai 1978 hatte die Genfer Sektion des Schweizerischen Militärsanitäts-Vereins einen Stadt-Sternmarsch organisiert. Am 25. September nun fand in den Räumlichkeiten der Rotkreuzsektion eine einfache Preisübergabefeier an die Gewinner statt. Eine goldene Henry-Dunant-Jubiläumsmedaille erhielten Frau Marcelle und Fräulein Muriel Caillet (unser Bild), eine in Silber Herr und Frau Jean-François Fert, eine in Bronze Frau Astrid Beck.



Vallorbe

Die Zentralorganisation wird «entdeckt»

Am 29. September besuchten etwa 10 Vorstandsmitglieder der Sektion Vallorbe, einer Sektion, die unter dem neuen Präsidenten E. Lambelet ihre Tätigkeit verstärkt hat, den Hauptsitz in Bern. Sie besichtigten auch das Zentrallaboratorium und die Materialzentrale (unser Bild).

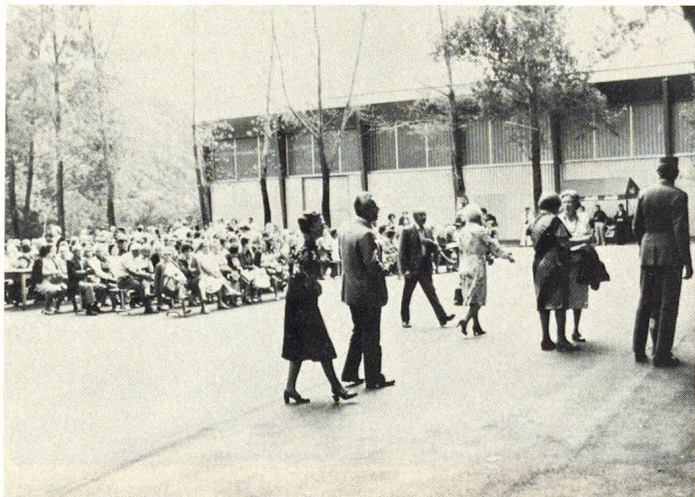
Solche Besuche erweisen sich immer wieder als sehr fruchtbar. Sie ermöglichen einen persönlicheren und eingehenderen Gedankenaustausch als die Zusammenkünfte im grösseren Kreis. Die Vorstände unserer Rotkreuzsektionen sind deshalb herzlich eingeladen, von dieser Kontaktmöglichkeit Gebrauch zu machen.



Bern-Emmental

Henry-Dunant-Sternmarsch

Etwa 50 Gruppen von Jugendlichen folgten der Einladung der Rotkreuzsektion Bern-Emmental und der Samaritervereine ihres Gebietes, am 27. August am Sternmarsch zu Ehren Henry Dunants teilzunehmen, der von vier Startplätzen aus nach Lützelflüh führte. Auf der etwa 9 km langen Strecke mussten die Läufer auf drei Posten Fragen beantworten: über das Rote Kreuz, Naturkunde, Erste Hilfe. Am Schlusswettbewerb (unser Bild) wurde aus den vier Kategorien der absolute Sieger ermittelt.



Tessin

Treffen der Tessiner Blutspender

Über 800 Blutspender aus allen Teilen des Kantons fanden sich am zweiten Septembersonntag auf dem Monte Ceneri ein, um in einer schlichten Feier den 150. Geburtstag des Rotkreuzgründers zu begehen. Es war das erstemal, hob die Präsidentin der Kantonalvereinigung der Blutspender hervor, dass die Mitglieder der vier Tessiner Vereine einen ganzen Tag miteinander verbrachten. Damit werde eine neue Etappe in der Entwicklung der Vereinigung eingeleitet, die 1960 zum Zweck gegründet wurde, die Bemühungen in der Spenderwerbung zu koordinieren.

Unser Bild: Vor der Kaserne Monte Ceneri, wenige Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

Verschiedenes

Zugunsten der Behindertencars

Der nebenstehend abgebildete «Zodiak»-Kalender ist ein immerwährender Kalender zum Eintragen von Geburtstagen, die man nicht vergessen will. Er wurde im Rahmen einer Mittelbeschaffungsaktion zugunsten der beiden Autocars eigens für das SRK herausgegeben. Die Sektionen können ihn für Fr. 6.– erwerben, der Verkaufspreis soll nicht unter Fr. 10.– liegen. Der dekorative Kalender misst 45 cm in der Höhe und 11 cm in der Breite. Er kann bei der Abteilung Information und Werbung des SRK, Taubenstrasse 8, Postfach 2699, 3001 Bern, bezogen werden.

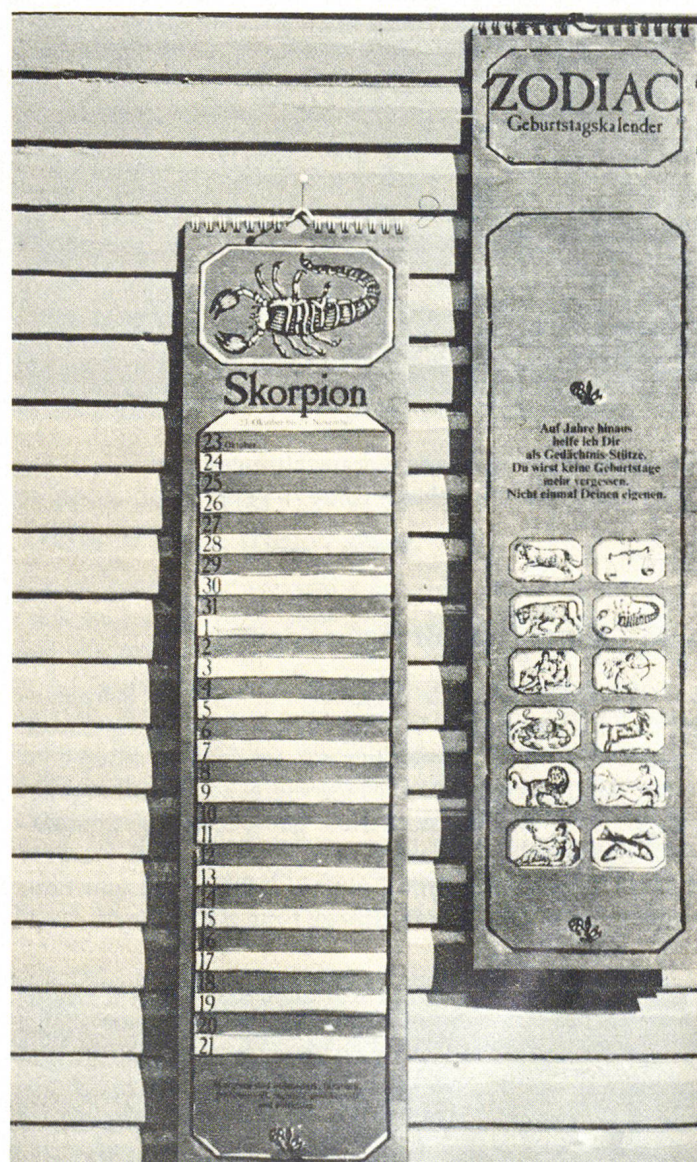
Aus der Tätigkeit unserer Hilfsorganisationen

Schweizerischer Samariterbund: Leitbild und neues Ausbildungszentrum

Zwei Themen beherrschten die Verhandlungen an der Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes vom 17. und 18. Juni 1978 in St.Gallen, nämlich das Leitbild für die zukünftige Führung des SSB und die Errichtung eines Ausbildungszentrums. Beide Geschäfte wurden mit grossem Mehr angenommen. Der Beschluss zur Verwirklichung des Zentrums in Lostorf bei Olten ist das Ergebnis von zehnjährigen Studien und Verhandlungen. Damit können die Zentralorgane mit Zuversicht an die nötigen Vorbereitungen für kommende Aufgaben herangehen, und die nächste Generation wird mit dem Zentrum ein wertvolles Arbeitsinstrument zur Verfügung haben.

Das Leitbild ist ein Grundsatzdokument, das die Aufgaben des SSB zusammenfasst und umgrenzt. Es ist kein Marschbefehl, sondern Wegweiser. Im Leitbild sind die Grundsätze, die Ziele und die Arbeitsmethoden festgehalten.

Der SSB ist zwar nicht die älteste, aber die grösste und wichtigste der 6 Hilfsorganisationen des SRK, mit denen es seit 1888 verbunden ist.



Bildnachweis: SRK/L. Wenger, L. Colombo, J. Pascalis, Rotkreuzsektionen La Chaux-de-Fonds, Freiburg, Bern-Emmental; R. Canitano; L. Solmssen

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.